



Buchhändler schreibt Krimis für Kinder und Erwachsene

(kgc). Eben erst war Christian Oelemann in die Schule gekommen, da „entsprangen“ ihm förmlich die ersten Vierzeiler. Wegen ihrer großen Ähnlichkeit zu Erich Kästners Werken landeten diese frühen Ideen im Papierkorb. Ein anderer Beeinflusser war der damals junge, aufstrebende Schriftsteller Michael Ende, den Oelemann zu seinem Lieblingsliteraten kürte. Die Leidenschaft für das geschriebene Wort wurde damals offenkundig und hat sich bis heute erhalten.

Herkunft

Christian Oelemann wurde am 7. Oktober 1958 in Wuppertal geboren und wuchs in einer musisch beeinflussten Familie auf. Mutter war Violinistin und weckte in ihm früh die Liebe zur Musik. Vater war Buchhändler (Buchhandlung Röder im Barmer Werth) und zeichnete sich für den dichterischen Einfluss auf den Sohn aus. Christian Oelemann besuchte das Gymnasium Sedanstraße und schloss ein Germanistik-Studium ab.

Krimis für Kinder und Erwachsene

Neben anfänglichen Karriereversuchen als Musiker und einem Germanistikstudium arbeitete Christian Oelemann stets weiter am Stil seiner eigenen Literatur. Das erste vollständige Buch war ein Kinderkrimi. Ob wohl der Schriftsteller sich zwischenzeitlich an spannender und düsterer Erwachsenenliteratur versuchte, blieben seine liebsten und erfolgreichsten Werke Kinderbücher. Dazu zählt die Krimireihe um den jungen Kinderdetektiven Erich, die allein durch ihren Titel sehr auf Kästners Spuren wandelt. Ebenso witzige und humorvolle Bücher, wie „Für Mädchen verboten“, zählen zu seinen Werken, die heute ausschließlich im Thienemann-Verlag erscheinen. Oelemanns liebstes Werk „Isabellas Welt“ ist zu seiner Freude 2006 als Hörspiel erschienen und prompt mit dem Jugendhörspielpreis des Mitteldeutschen Rundfunks ausgezeichnet worden.

Aber auch die Erwachsenen-Prosa lässt den Wuppertaler Schriftsteller nicht ruhen. Der 2007 erschienene Roman „Totmann“ bescherte Oelemann nicht nur Lob, sondern auch Morddrohungen wegen angeblicher Verunglimpfung. Dies sind aber Randeffekte, die der Literat gekonnt verarbeitet.

Finanzgrundlage

Die Ronsdorfer Bücherstube ist Christian Oelemanns berufliche und wirtschaftliche Basis, die seinen Lebensunterhalt sichert. 1995 war ein wichtiges Jahr, weil er nicht nur die Geschäftsführung der Bücherstube übernommen, sondern außerdem Susanna Erb geheiratet hat. Nebenher tourt er nebenbei mit Lesungen aus seinen Werken durch das deutschsprachige Europa.

Liebe zum Jazz

Die Liebe zur Musik hat der passionierte Jazzer dabei nicht aus den Augen verloren. Lange hat er neben dem Schreiben den Traum einer Musikerkarriere verfolgt und ihn auch heute noch nicht ganz aufgegeben. Als weitere Hobbys nennt Christian Oelemann Schach, Filme und – natürlich – Bücher.